



Die Führungen und Workshops werden von Studierenden der Klassischen Archäologie ehrenamtlich durchgeführt. Als Unkostenvergütung verlangen wir pro Schüler*in und Workshop bzw. Führung 2 €. Ein allfälliger Gewinn geht an die Vereinigung der Freunde der Altertumswissenschaften der Universität Rostock und wird für die Anschaffung und Restaurierung von Abgüssen verwendet.

Führungen

Griechische Götter und die antike Mythologie

Das Wirken der Götter und spannende Erzählungen von sagenhaften Helden wie Perseus oder Odysseus waren für die Menschen im antiken Griechenland Bestandteile ihrer Lebenswelt. Bis heute sind viele der Geschichten und Heldentaten überliefert. In dieser Führung tauchen die Besucherinnen und Besucher in die Welt der griechischen Götter und Helden ein. Es werden Phänomene wie Art und Ort der Götterverehrung, göttliche Attribute sowie die Gestaltung der Götterstatuen gemeinsam erarbeitet. Die plastischen Bildnisse werden durch das Heranziehen von Mythen und Erzählungen zu den jeweiligen Gestalten kontextualisiert.

Actio I, 13 – 18; Cursus Brevis I, 11; Ianua Nova I, 21; Intra I, 13 – 16; Salvete 15 – 17 u. 45; Salvete II, 44
Abgussammlung Ulmenstraße | ca. 45 Min.

Der Parthenon und die Athenische Demokratie

Das 5. Jahrhundert v. Chr. stellte für Athen den Höhepunkt seiner Macht im Mittelmeerraum dar. Die Demokratie prägte sich zu ihrer reinsten Form aus, Kunst und Kultur erreichten eine ungeahnte Blüte. Die Besucherinnen und Besucher erhalten eine Einführung in das Wesen der Athenischen Demokratie und die Geschichte ihrer Blütezeit. Zusätzlich werden alltägliche Probleme bei der Praktizierung dieser Staatsform thematisiert, anschließend steht der Parthenon der Athener Akropolis im Mittelpunkt. Anhand der Exponate wird das Bildprogramm des *formvollendetsten Bauwerks der Welt* erarbeitet und in Verbindung zu den politischen Geschehnissen seiner Entstehungszeit gebracht.

Kursbuch Geschichte (alt) I, 10 – 20; Kursbuch Geschichte (neu) I, 14 – 26
Antikensammlung Schwaansche Straße | ca. 45 Min.



Sokrates, Platon & Co.

Griechische Philosophenbildnisse

Die griechischen Denker der Vergangenheit haben eine überragende Bedeutung für unsere philosophische Tradition. Noch heute geben Platon und Aristoteles die großen Fragen nach Erkenntnis, Leben und objektiver Wirklichkeit vor. Ihr Äußeres wurde bereits in der Antike im Porträt festgehalten. Anhand der rundplastischen Darstellung wird in dieser Führung gezeigt, wie Philosophen abgebildet und in welchem Kontext die Statuen aufgestellt wurden. Zudem wird erörtert, wie man heutzutage Philosophenporträts den jeweiligen Gelehrten zuordnen kann und worin sie sich unterscheiden. Die Auseinandersetzung mit ihrer Darstellung wird von einem Überblick zu den bedeutendsten Philosophenschulen begleitet. Im Fokus stehen dabei deren Gründer und Nachfolger, das Verhältnis von Lehrer und Schülern sowie die Bedeutung Athens als Zentrum der griechischen Philosophie.

Actio II, 25 – 28; Cursus Brevis XIX, 93; Ianua Nova I, 33; Kursbuch Geschichte (alt) I, 18f.; Kursbuch Geschichte (neu) I, 9 u. 18; Salvete 33 u. 34
Abgussammlung Ulmenstraße | ca. 45 Min.

Das Römische Kaiserreich

Augustus, Nero, Trajan und Co.

Wie wurde aus Gaius Octavius der Kaiser Augustus? Welche staatlichen und institutionellen Vorkehrungen und Veränderungen traf Augustus, um den Principat zu sichern? Wie stellte sich der Kaiser mit Hilfe der ihm zur Verfügung stehenden Mittel in der Öffentlichkeit dar? Diesen Fragen wird im ersten Teil der Führung nachgegangen. Anschließend werden anhand der ausgestellten Exponate, insbesondere dem Abguss der Panzerstatue des „Augustus von Prima-porta“, sowohl Aussagen der augusteischen Propaganda erörtert und veranschaulicht als auch die kaiserliche Familie vorgestellt. Neben Augustus besitzt die Sammlung weitere Porträts und Büsten wichtiger Vertreter der Dynastien des Römischen Imperiums, beispielsweise von den Kaisern Claudius, Nero, Trajan oder Hadrian.

Actio II, 29 u. 30; Cursus Brevis VI, 33; Cursus continuus 11; Ianua Nova II, 1; Kursbuch Geschichte (alt) II, 21 – 34; Kursbuch Geschichte (neu) II, 27 – 45; Salvete 3
Abgussammlung Ulmenstraße | ca. 45 Min.

Das Symposion

Kultur des Trinkens

Der Begriff »Symposion« ist wahrscheinlich aus dem altgriechischen Wort für »zusammen trinken« (*sympino*) entstanden. Formen des gemeinsamen Trinkens finden sich bereits in den homerischen Epen. Das Trinkgelage, das heute als Symposion bezeichnet wird, entwickelt sich jedoch erst im 6. Jahrhundert v. Chr. Darstellungen auf griechischen Vasen zeigen ein gemeinsames Mahl der anwesenden Männer, die meist der wohlhabenden Schicht der städtischen Bevölkerung angehörten. Zusammen tranken sie Wein, besprachen aktuelle politische Themen, rezitierten Gedichte und lauschten der Musik der Anwesenden. Die in der Archäologischen Sammlung ausgestellten originalen Vasen bieten einen Einblick in das antike Gelage, den Kreis des Weingottes Dionysos und die Kultur des Trinkens.

Antikensammlung Schwaansche Straße | ca. 45 Min.

SPQR

Große Gestalten der Römischen Republik

Die Römische Republik war gekennzeichnet von streng geregelten Prinzipien und einem durchstrukturierten Beamtenapparat. Trotzdem erschütterten äußere Bedrohungen und innere Konflikte immer wieder das Gebilde. Der Rundgang durch die Abgussammlung bietet eine Einführung in die Geschichte und Funktionsweise der Römischen Republik. Anschließend werden Porträts und Biographien berühmter Vertreter dieser Zeit, wie etwa Pompeius, Caesar oder Cicero, in Augenschein genommen. Dabei wird den Besucherinnen und Besuchern erklärt, wie die Arbeitsweise von Althistorikern und Archäologen durch die Auswertung von Bild- und Schriftquellen eng miteinander verknüpft werden kann.

Actio II, 29 u. 30; Ianua Nova I, 8 u. 9; Kursbuch Geschichte (alt) II, 21 – 34; Kursbuch Geschichte (neu) II, 27 – 45; Salvete 30
Abgussammlung Ulmenstraße | ca. 45 Min.

Das Alte Ägypten

Mumienräucher und Bestattungsrituale

Die alten Ägypter glaubten, dass sie nach dem Tode wie der Totengott Osiris auferstehen und in verwandelter Form im Jenseits fortleben könnten. In ihrem Streben nach ewigem Leben haben sie über Jahrtausende hinweg komplexe Strukturen entwickelt, in denen die Mumifizierung eine zentrale Rolle einnimmt. Anhand von mehreren, mit religiösen Symbolen bemalten anthropoiden Särgen können verschiedene Aspekte des ägyptischen Bestattungsrituals erörtert werden. Auch Mumienmasken und ein mit einem lebensechten Porträt bemaltes, farbiges Holztäfelchen, das ursprünglich mit einer Mumienhülle verklebt war, gehören zu den anschaulichen Relikten des ägyptischen Totenkults, die in der Archäologischen Sammlung ausgestellt sind.

Antikensammlung Schwaansche Straße | ca. 45 Min.

Workshops

Nur ein Haufen Scherben? Antike Keramik

Die Universität Rostock besitzt eine sehr umfangreiche Sammlung an originaler Keramik aus der griechisch-römischen Antike, die im Rahmen von Workshops und Seminaren der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Die Töpferkunst stellt dabei ein überaus wichtiges Zeugnis der Lebensweise antiker Kulturen dar. Darüber hinaus hilft sie bei der Datierung archäologischer Befunde. Im Keramik-Workshop wird daher sowohl theoretisches als auch praktisches Wissen in Bezug auf die Herstellung, Funktion und Nutzung von Tongefäßen vermittelt. Der Workshop wird in Gruppen durchgeführt und bietet neben einem Einstieg in die wissenschaftliche Methode auch einen Überblick zur Entwicklung der antiken Vasenmalerei und -produktion. Die Teilnehmenden bearbeiten unter Anleitung die originalen Keramik-Fragmente aus der Archäologischen Sammlung.

ca. 90 Min.

Geld in der antiken Welt

Münzen als historische Quellen

Denar, Sesterz & Co. sind heute nicht nur beliebte Sammlerstücke, sondern als Bild- und Informationsträger eine sehr wichtige Quelle für unser Wissen über die Vergangenheit. In diesem Workshop steht der Aussagewert römischer Münzen für historische Fragestellungen im Mittelpunkt. Der Kurs umfasst eine Einführung in die antike Geldwirtschaft, Münzproduktion und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem antiken Material. Anschließend erarbeiten die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung selbstständig in kleinen Gruppen Beschreibungen der Originalstücke und eine mögliche Interpretation der dargestellten Bildprogramme.

Actio I, 10 u. 11; Ianua Nova I, 25
ca. 90 Min.

Kleider machen Leute

Die Gewänder der Griechen und Römer

Was trugen Männer und Frauen im antiken Griechenland? Womit wurden die Stoffe gefärbt? Wie wurde eine römische Toga korrekt angelegt? Der Workshop vermittelt Grundlagen zur Herstellung und Funktion antiker Kleidung. Es wird erläutert, welche Bekleidung für welche Geschlechter und Bevölkerungsschichten spezifisch war. Mithilfe der ausgestellten Statuen werden die verschiedenen Gewandformen vorgestellt. Anschließend können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigenständig am Anlegen antiker Gewänder probieren und die Theorie praktisch umsetzen.

Salvete I, 16
Abgussammlung Ulmenstraße | ca. 45 Min.



Unter „Workshops“ sind Angebote zu verstehen, die von uns in Ihren Klassen- oder Arbeitsräumen durchgeführt werden können. Die räumlichen und technischen Voraussetzungen dazu erfahren Sie individuell im Voraus.